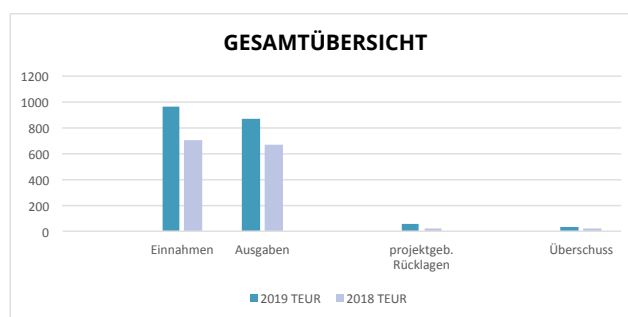


6. Finanzen und Rechnungslegung

Bereits in den vergangenen Jahren konnten wir die projektgebundenen Einnahmen bei Coach e.V. kontinuierlich stabilisieren bzw. erhöhen. Einerseits haben wir uns als Jugendhilfeträger mit migrationspezifischer Ausrichtung etabliert und setzen hier verschiedene kommunale sowie Landes- und Bundesprogramme um. Die Jugendarbeit wird zu großen Teilen aus dem Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Köln und des Landes NRW sowie durch Stiftungsmittel sichergestellt. Hervorzuheben in 2019 ist die Aufnahme der Förderung durch die SKala-Initiative, welche uns einerseits Planungssicherheit bis 2022 verschafft und andererseits Raum für den Aufbau neuer Programme und somit Finanzierungsquellen ermöglicht.

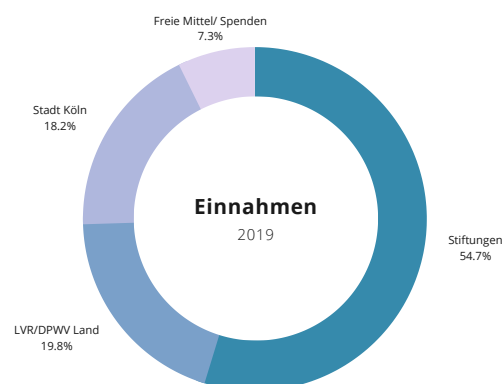
Coach e.V. erstellt in Zusammenarbeit mit AUDACIA Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co.KG einen Jahresabschluss als Einnahme-Überschuss Rechnung. Unsere Angebote finanzieren sich aus einer Mischfinanzierung aus öffentlichen Mitteln, Stiftungsmitteln und nicht zweckgebundenen Spenden.

Gesamtübersicht (in €)	2019	2018
Einnahmen	961.000	705.000
Ausgaben	870.500	664.000
Projektbezogene Rücklagen	60.000	25.000
Überschuss	30.500	16.000

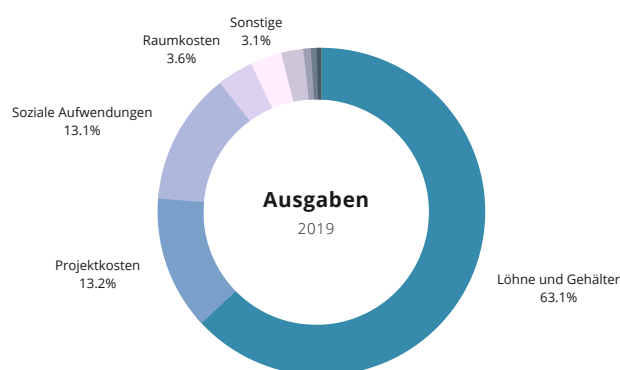


6.1 Einnahmen und Ausgaben

Einnahmen (Angaben in €)	2019	2018
Stadt Köln	175.000	200.000
LVR/DPWV Land	190.000	165.000
Projektfördernde Stiftungen	526.000	272.000
Freie Mittel und Spenden	70.000	68.000
TOTAL	961.000	705.000



Ausgaben (Angaben in €)	2019	2018
Löhne und Gehälter	549.000	431.000
Soziale Aufwendungen	114.000	84.000
Projektkosten	115.000	95.000
Raumkosten	31.000	31.000
Steuern	6.500	4.000
Werbe- und Reisekosten	19.000	14.000
Instandhaltung	4.000	4.000
Abschreibungen	5.000	6.000
Sonstige	27.000	20.000
TOTAL	870.500	689.000



6.2 Ausblick

Mit Drucklegung dieses Berichtes befinden wir uns am Ende eines durch die Corona Pandemie herausfordernden Jahres. Allerdings konnten wir auf der Einnahmeseite ein breites und nachhaltiges Commitment aller Zuwendungsgeber verzeichnen.

Die eingeworbenen Projektmittel konnten allseits sofort für den Auf- und Ausbau von digitalen Angeboten genutzt werden. Dazu kamen vielfältige Sachspenden in Form von digitalen Endgeräten, die wir an unsere Jugendlichen und Familien zur Durchführung von Online-Lernen und Kommunikation weitergeben konnten. Allerdings stellen sich auch für uns in den nächsten Jahren die Herausforderung, die begonnene strategische

Digitalisierung zu verstetigen und die Mittel, die durch definierte Projektzeiträume auslaufen aufzufangen. Dafür haben wir in diesem Jahr verstärkt Anträge bei der öffentlichen Hand und Stiftungen gestellt.

Eine große Aufgabe wird die Kompensation der Mittel der SKala-Initiative sein, die uns einen Schub in der Organisationsentwicklung, im Fundraising und im Ausbau unserer Standorte leistet. Hier haben wir bereits erste Gespräche auf politischer Ebene, mit Verwaltung und potenziellen Geldgebern aufgenommen, um das Erreichte zu sichern und weiter auszubauen.